

30 Jahre NUSZ



Das Nachbarschafts- und Selbsthilfe-Zentrum in der ufaFabrik e.V. feierte am 16. November sein 30-jähriges Jubiläum. Es gab kleine und große Geschenke, das größte überreichte sicherlich Thomas Rossmann, Direktor bei der Berliner Sparkasse. Er brachte einen Scheck über 8.000 Euro mit, über den sich die beiden Geschäftsführerinnen Sigrid Zwicker und Renate Wilkening natürlich sehr freuten. Wie bei jedem freien Träger der Jugend- und Sozialhilfe steht neben den eigentlichen Aufgaben auch immer das Akquirieren von Geld im Mittelpunkt. Da ist es sinnvoll, wenn jemand wie Renate Wilkening Bankerin und Sozialarbeiterin gelernt hat.



Zur Jubiläumsfeier kamen Bezirksbürgermeisterin Angelika Schöttler (links) und Jugendstadtrat Oliver Schworck sowie die Vorsitzende des Paritätischen Wohlfahrtsverbandes, Prof. Barbara John (rechts). In diesem Verband ist das NUSZ ebenso Mitglied wie im Verband für sozial-kulturelle Arbeit, dessen neuer Vorsitzender Thomas Mampel, ebenfalls teilnahm. NUSZ ist in allen wichtigen Netzwerken vertreten und zwar weltweit. Und NUSZ ist Bestandteil der ufaFabrik, die sich wiederum in viele kleine und große Gesellschaften gliedert. Neben dem NUSZ e.V. gibt es den ufaFabrik e.V., den Internationales Kultur Centrum ufaFabrik e.V., die Freie Schule in Berlin e.V.

und den ufaFabrik Circus e.V., um nur einige Gliederungen zu nennen.

Wer geglaubt hatte, dass 1979 eine Gruppe von langhaarigen, leicht bekiiften und verpeilten jungen Leuten mal eben ein riesiges Gelände am Teltow-Kanal, in dem früher Filme der Ufa gezeigt und kopiert wurden, friedlich Instand besetzen wollte, der wurde bald eines besseren belehrt. Gutmenschen sind sie alle, bis heute, aber auch knallharte Geschäftsleute, die sich die Butter nicht vom Brot nehmen lassen. Inzwischen sind die Kinder der Gründer von 1979 ins Management der ufaFabrik-Gruppe aufgerückt. Sigrid Niemer und Juppy Becher, Frau und Mann der ersten Stunde, bekleiden heute Vorstandsfunktionen bei der ufa, und Sigrid Zwicker, auch von Anfang an dabei, ist Geschäftsführerin des NUSZ. Es ist unglaublich, was die ufa-Kommunarden in den knapp 40 Jahren auf die Beine gestellt haben.

In diesem Beitrag geht es aber um das NUSZ, das ufa-Jubiläum feiern wir dann ausgiebig 2019. Nachfolgend ein paar Stationen des NUSZ von den Vorläufen ab 1976 bis heute. Schon zwischen 1976 und 1986 entstehen zahlreiche Selbsthilfegruppen aus dem Bedürfnis heraus, das eigene Leben selbst in die Hand zu nehmen und gemeinsame Träume und Visionen zu verwirklichen. 1985 beginnt die pädagogischen Betreuung und Instandsetzung des Kinderbauernhofes mit Tieren, die sonst in der Stadt nicht so leicht anzutreffen sind: Schweine, Hühner, Kaninchen, Ponys, Gänse.

1987 dann die Gründung des Vereins. Schon im Oktober werden die neu ausgebauten Räume eingeweiht. Mit dem Treffpunkt für Schwangere fängt alles an. 1988 Entwicklung eines Projektes zur Unterstützung von alleinerziehenden Frauen. Der Familienpflegedienst, entstanden aus der Selbsthilfegruppenarbeit mit Alleinerziehenden, geht an den Start.

Das NUSZ expandiert auf dem ufa-Gelände. 1990 werden neue Räume in einer ehemaligen Lagerstätte für Filmmaterial zu Trainingsräumen für Tanz, Bewegung, Percussion ausgebaut. 1993 entsteht die „SchreiBabyAmbulanz“, die restlos überforderten Eltern bei der Bewältigung ihrer Probleme helfen soll.

1996 Tauschring Tempelhof, Fähigkeiten und/oder Waren miteinander in einem Pool tauschen ohne Geld. 1997 Gründung: Seniorenselbsthilfeprojekt Bauernhofclub - intergenerative Kultur- und Begegnungsstätte für Alt und Jung als Möglichkeit über das Medium Tier praktischen Austausch mit jüngeren Menschen zu entwickeln. 1998 Durch Initiative und

in Trägerschaft des NUSZ beteiligt sich Berlin mit zahlreichen Kooperationspartnern erstmalig an den Netdays Europe, einer Initiative der Europäischen Kommission zum Lernen in der Informationsgesellschaft, die Kindern, Eltern, Lehrer, Jugendarbeiter, Jugendliche mit den Chancen und Herausforderungen der Informationsgesellschaft im Hinblick auf zukünftige berufliche Anforderungen vertraut macht. 1999 Nachtmütterservice, Kinderbetreuung rund um die Uhr – damit sich Beruf und Familie besser vereinbaren lassen. Ziel dieses Projektes ist es, für Frauen und Männer, die beruflich sehr flexibel sein müssen Kinderbetreuung nach Bedarf anzubieten. 2000 Gründung Nachbarschaftstreffpunkt Lichtenrade in Kooperation mit der evangelischen Kirchengemeinde Lichtenrade Ost. 2001 Übernahme der noch im Bau befindlichen Kindertagesstätte Kita Manfred-von-Richthofen-Straße. Eröffnung 2002. 2003 Kooperationsvertrag mit Outreach (Verband f. sozial-kulturelle Arbeit) zur gemeinsamen Arbeit mit problematischen Jugendlichen.

Das NUSZ wird Schwerpunktträger im Verbund der Ambulanten Hilfen zur Erziehung im Ortsteil Tempelhof. 2004 Der Nachbarschaftstreff Britzer Straße (NBT) mit 16 Nationen in engster Nachbarschaft kommt in die Trägerschaft des NUSZ. Es folgt die Wiedereröffnung des Boseclubs, der gemeinsam vom NUSZ, von K.I.D.S. e.V. und vom Bezirksamt Tempelhof-Schöneberg unterhalten wird.

Die Kindertagesstätte Luckeweg (jetzt Kita Vier Jahreszeiten) wechselt auf eigenen Wunsch vom bezirklichen Träger zum Nachbarschaftszentrum und wird zur Nachbarschaftskita mit Elternhotel und Bildungsangeboten für Eltern. 2006 Eröffnung OGB Schulburg an der Grundschule auf dem Tempelhofer Feld.

2008 Das NUSZ übernimmt als Kooperationspartner der Tempelherren Grundschule die offene Ganztagsbetreuung. Bis 200 Kindern können Angebote der aktiven Freizeitgestaltung nutzen. 2009 Übernahme des Jugendkellers Lichtenrade, Jugendfreizeiteinrichtung. Übernahme des Kinderladens in der Apostel-Paulus-Straße, der unter der NUSZ Trägerschaft zur Sternenkita wurde. Die kleine Einrichtung hat Platz für 15 Kinder und ist seit 2010 „Haus der kleinen Forscher“.

2010 Interkultureller Generationengarten Lichtenrade. In Kooperation mit der Bürgerinitiative „Rettet die Marienfelder Feldmark“ erschließt das Nachbarschaftszentrum 5.000 qm Brachland einer ehemaligen Kompostieranlage. Schülerclub Villa an der Rudolf-Hildebrand GS und Schülerclub an der Carl-

Sonnenschein GS werden vom NUSZ übernommen. Das Angebot: Jugendarbeit an Schulen. Die Jugendfreizeiteinrichtung Sonnetreff des Jugendamts Tempelhof-Schöneberg wird mit einer NUSZ Mitarbeiterin unterstützt. Die Jugendfreizeiteinrichtung „3D Medienhaus Marienfelde“ geht aus öffentlicher in die private Trägerschaft des NUSZ über.

Mit der Übernahme des Jugend- und Kulturzentrum Spirale in Wilmersdorf ist das NUSZ erstmals außerhalb von Tempelhof-Schöneberg vertreten, Kooperationspartner (ASP) ist das Nachbarschaftsheim Schöneberg. Der ambulante Pflegedienst hat sich vergrößert und zieht in einen Laden in der Viktoriastraße 8 gegenüber vom ufa-Gelände. 2011 Der ambulante Pflegedienst schließt einen Kooperationsvertrag mit Berlin Recycling für die Kinderbetreuung von Mitarbeitern.

2013 Die Jugendfreizeiteinrichtung Sonnetreff geht in die Trägerschaft des NUSZ über. Übernahme der Kindertagesstätte in der Blohmstraße mit 60 Betreuungsplätzen im Mai 2013. 2014 Übernahme der Trägerschaft der Kinderfreizeiteinrichtung Abenteuerspielplatz im Güntzelkiez in der Holsteinischen Straße in Wilmersdorf.

Anfang August 2014 wird das NUSZ beauftragt mit der Einrichtung der Registerstelle für den Bezirk Tempelhof-Schöneberg zur Erfassung rassistischer, antisemitischer, rechtsextremer und diskriminierender Vorfälle im Bezirk. Auch in die Arbeit mit Geflüchteten bringt sich das NUSZ ein.

An dieser Stelle könnte man sagen und so weiter und so weiter...Renate Wilkening und Sigrid Zwicker haben auch nach 30 Jahren ihre Energie und Kreativität nicht verloren. Das NUSZ ist zu einem der wichtigsten Träger der Jugend- und Sozialhilfe im Bezirk Tempelhof-Schöneberg und darüber hinaus geworden. Thomas Mampel, Vorsitzender des Verbands für sozial-kulturelle Arbeit fasste die Aktivitäten des NUSZ so zusammen: „Von der Wiege bis zur Bahre“ und fragte, hoffentlich scherzhaft, wann das NUSZ einen Friedhof eröffnen wird.

Es ist tatsächlich so, obwohl der Spruch abgedroschen klingt, aber gäbe es das NUSZ nicht, man müsste es sofort gründen. Das haben aber glücklicherweise die langhaarigen und keineswegs verpeilten Gründer-Mütter und Väter vor 30 Jahren schon erledigt. Wir wünschen weiterhin viel Erfolg und immer wieder Besuche von Direktor Rossmann mit dicken Schecks.

Ed Koch (Zusammenstellung und Fotos) Quelle: NUSZ